

Mittwoch, 15. Juli 2020, Witzenhäuser Allgemeine / Lokales

Das Zeugnis in den Händen

Acht Schüler haben dank „Vita“ ihren Abschluss nachgeholt



Die Absolventen der Vita-Klasse Werra-Meißner-Kreis mit ihren Abschlusszeugnissen Foto: Werra-Meißner-Kreis/NH

Werra-Meißner – Acht Schüler aus dem Werra-Meißner-Kreis haben jetzt über das Projekt „Vita“ ihren Schulabschluss nachgeholt. Dies teilt Jörg Klinge, Sprecher des Werra-Meißner-Kreises, in einer Pressemitteilung mit.

„Vita“ steht für „Vielfalt, Integration und Teilhabe durch Ausbildung“ und unterstützt Menschen mit Migrationshintergrund oder sozialer Benachteiligung bei der Qualifikation für soziale Berufe. „Gleichzeitig leistet das Projekt einen Beitrag zum Entgegenwirken des Fachkräftemangels im Werra-Meißner-Kreis“, schreibt Klinge. 1,5 Millionen Euro hat der Landkreis dafür über das Förderprogramm „Sozialwirtschaft integriert“ vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration für einen Förderzeitraum von November 2018 bis Dezember 2022 erhalten. Inhaltlich arbeitet das Projekt in vier Modulen: Orientierung und Motivation, Qualifizierung, Ausbildungsunterstützung und Nachhaltigkeit.

Das Qualifizierungsmodul zum Nachholen eines Schulabschlusses beginnt in der Regel am Anfang eines neuen Schuljahres und endet nach einem Jahr mit der externen Abschlussprüfung. Am 1. Februar 2019 gestartet, haben im Juni 2020 nun fünf junge Menschen ihren Hauptschul- und drei ihren mittleren Abschluss erhalten.

Dazu gratulierte auch Landrat Stefan Reuß und wünschte viel Erfolg auf dem weiteren beruflichen Weg.

Vier der Hauptschulabschluss-Absolventen planen im Anschluss den mittleren Bildungsabschluss, um danach unter anderem eine Erzieherausbildung beginnen zu können, heißt es in der Mitteilung.

„Neben den Unterrichtsthemen werden auch Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz der Teilnehmer gefördert“, erklärt Klassenleiter Robbin Dannenberg. Darüber hinaus sei eine individuelle Unterstützung und Betreuung unter anderem in Form einer sozialpädagogischen Begleitung integriert, über welche die Teilnehmer beispielsweise Hilfe bei behördlicher Antragstellung oder bei familiären Problemen bekämen. gsk

Kontakt: Projektkoordinatorin im Fachdienst Sozialplanung beim Werra-Meißner-Kreis, Lena Schill, E-Mail: lena.schill@werra-meissner-kreis.de, Tel. 0 56 51/3 02 44 82